

Keine Euphorie

An den Aktienmärkten haben sich die Kurse erfreulich entwickelt. Zum Schluss gab es allerdings auch mal wieder Kursabschläge. Langsam setzt sich bei den Marktteilnehmern die Erkenntnis durch, dass die Notenbanken alles andere als gewillt sind, die Märkte schon bald mit sinkenden Zinsen zu unterstützen. Die eintreffenden Inflationsberichte sind dazu zu schlecht. Die deutschen Erzeugerpreise zeigten weiterhin ein rückläufiges Inflationsbild, das allerdings hauptsächlich von gesunkenen Energiepreisen gezeichnet war. In anderen Sektoren, wie etwa den Konsumgüterpreisen, beruhigt sich der Preisauftrieb leider kaum.

An den Aktienmärkten haben in letzter Zeit zwei Faktoren positiv gewirkt. Zum ersten konnten die Unternehmen die gestiegenen Kosten relativ problemlos in ihre Verkaufspreise überwälzen, weil die gesamtwirtschaftliche Nachfrage von Verbrauchern und Unternehmen sehr kräftig war. Zum zweiten profitierten die Aktien, insbesondere in Europa, von der allgemeinen Erleichterung, dass die im vergangenen Herbst wegen der Energiekrise befürchteten ökonomischen Absturzszenarien nicht eingetreten sind. In die Zukunft gerichtet ist jedoch höchst unsicher, ob sich die Gewinnentwicklung so halten kann. Die Energie-sorgen sind abgelöst worden von Zinssorgen, was sich in der Verschlechterung der Finanzierungsbedingungen widerspiegelt. Insofern kommt an den Aktienmärkten keine Euphorie auf.

In dieser Woche richtet sich der Fokus aufs Bruttoinlandsprodukt vom ersten Quartal in Deutschland, Euroland und den USA sowie auf die Veröffentlichung von bedeutenden Unternehmenszahlen im Rahmen der Berichtssaison.

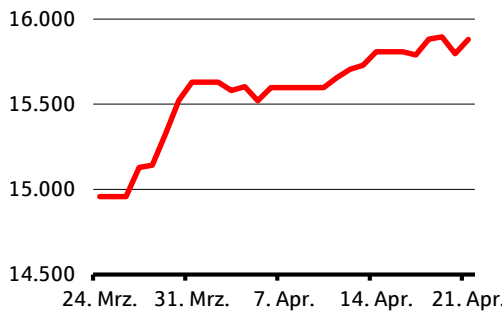


Top-Termine

Dienstag	25.04.	USA	Microsoft Corp (Quartalszahlen)
Dienstag	25.04.	USA	Alphabet Inc (Quartalszahlen)
Mittwoch	26.04.	USA	Meta Platforms Inc (Quartalszahlen)
Donnerstag	27.04.	USA	Bruttoinlandsprodukt (1. Quartal)
Donnerstag	27.04.	USA	Amazon.com Inc (Quartalszahlen)
Freitag	28.04.	Deutschland	Verbraucherpreise (April)
Freitag	28.04.	Deutschland	Bruttoinlandsprodukt (1. Quartal)
Freitag	28.04.	Deutschland	Mercedes-Benz Group AG (Quartalszahlen)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	21.04.2018	21.04.2019	21.04.2020	21.04.2021	21.04.2022	21.04.2023
DAX	bis						
			-2,5%	-16,1%	48,3%	-4,6%	9,5%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

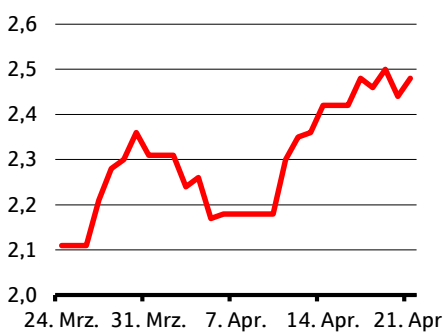
Diese Woche wird die spannendste und intensivste der Unternehmensberichtsaison. Aus dem S&P 500 und STOXX 600 legen rund 180 bzw. 130 Firmen ihre Zahlen vor, darunter viele Schwergewichte. Bisher haben die US-Großbanken überwiegend die Erwartungen übertroffen. In Anbetracht der Unsicherheit in Folge der US-Bankenpleiten im März war das Ausbleiben schlechter Nachrichten beruhigend für die Anleger. Starken Zahlen von einigen Health-Care-Konzernen standen gemischte bis enttäuschende Zahlen und Ausblicke von Tech-Unternehmen gegenüber. Wir erwarten in der Summe weiterhin gute Ergebnisse und gemischte Ausblicke, ohne entscheidende neue Impulse für die Märkte. Diese Impulse könnten allerdings am Freitag von den mit Spannung erwarteten Inflationszahlen aus den großen Euroländern oder den USA kommen.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		21.04.23	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	15882	0,5	4,5	9,5	14,1
EURO STOXX 50	Indexpunkte	4409	0,4	5,4	12,2	16,2
S&P 500	Indexpunkte	4134	-0,1	3,3	-5,9	7,7
TOPIX	Indexpunkte	2035	0,8	5,5	5,6	7,6
MSCI World	Indexpunkte	2837	0,0	3,9	-3,6	8,5
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	17	1,1	-26,4	-29,5	-18,2

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

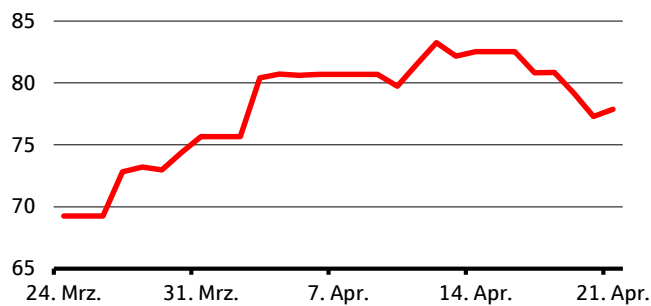
Die Marke von 2,50 % für die Renditen 10-jähriger Bundesanleihen scheint sich zunächst als Anker etabliert zu haben. Vor der Veröffentlichung der ersten April-Inflationszahlen aus der Eurozone Ende dieser Woche dürfte das Potenzial für deutliche Abweichungen von dieser Marke zunächst begrenzt sein. Die Richtung der Renditebewegung danach wird von den Inflationszahlen abhängen, da eine erneut starke Kerninflation in der Eurozone die Erwartungen für einen 50 Basispunkte-Zinsschritt der EZB am 4. Mai ansteigen lassen würde. Entsprechend nervös dürfte der Handel im Vorfeld der Zahlen verlaufen. Ohne eine Überraschung bei der Inflation nach oben halten wir an der Sicht fest, dass mit einem eingepreisten Höchstsatz von 3,80 % für den Einlagensatz per September 2023 die am Markt gehandelten Risikoprämien für die EZB als ausreichend erscheinen.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		21.04.23	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	2,91	5,0	34,0	274,0	20,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	2,52	7,0	22,0	184,0	-2,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	2,48	6,0	20,0	155,0	-8,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	2,47	6,0	26,0	142,0	3,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	4,17	9,0	0,0	149,0	-24,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	3,66	6,0	-7,0	70,0	-33,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	3,57	5,0	-2,0	67,0	-31,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	3,78	4,0	5,0	84,0	-19,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

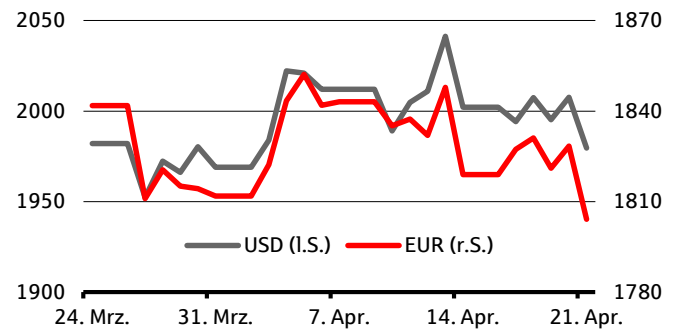
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von	21.04.2018	21.04.2019	21.04.2020	21.04.2021	21.04.2022	21.04.2023
WTI in USD	bis		-6,4%	-84,4%	512,9%	69,2%	-25,0%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



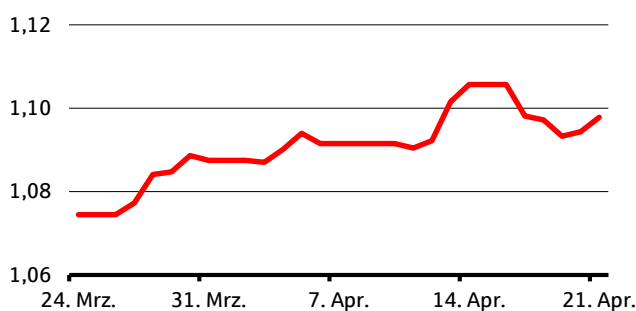
Wertentwicklung	von	21.04.2018	21.04.2019	21.04.2020	21.04.2021	21.04.2022	21.04.2023
Gold in USD	bis		-4,8%	31,9%	6,8%	8,5%	1,8%
Gold in EUR			3,9%	36,6%	-3,6%	20,4%	0,6%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen:

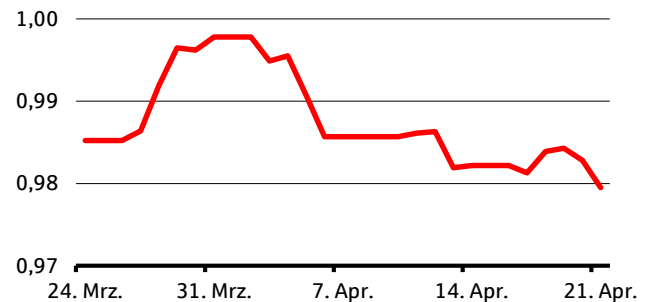
Am Ölmarkt ist nach den nennenswerten Preisanstiegen der vergangenen Wochen die Luft nach oben zunächst etwas gewichen. Die OPEC-Angebotsverknappung ist ausreichend eingepreist, jetzt wendet sich der Fokus mehr auf die Unsicherheit bezüglich der Stärke der Nachfrage. Der Goldpreis hält sich wacker auf erhöhtem Niveau, auch wenn er zuletzt etwas unter den steigenden US-Anleiherenditen litt. Der Euro verlor ein wenig an Wert gegenüber dem US-Dollar und dem Schweizer Franken.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 21.04.23	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,10	-0,7	1,9	0,8	2,9
EUR-CHF	CHF	0,98	-0,3	-1,7	-5,5	-0,4
Rohöl WTI	USD/Barrel	77,9	-5,6	12,3	-25,0	-3,0
Erdgas (Dutch TTF)	Euro/MWh	40,2	-2,4	-5,3	-59,9	-47,4
Gold	USD/Feinunze	1980	-1,1	2,1	1,8	8,8
Gold	EUR/Feinunze	1804	-0,8	0,2	0,6	5,8
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
€STR (Overnight)	% p.a.	2,90	0,6	50,3	348,7	101,2
Euribor 3 Monate	% p.a.	3,26	8,6	35,3	372,4	112,9

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ April 2023

Die Prognosen des Makro Research werden in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht.

Die nächste Aktualisierung erfolgt am Freitag, den 12.05.2023. Die jeweils aktuelle Fassung finden Sie unter:

https://www.deka.de/globaldownload/de/deka-gruppe/research/newsletter/maerkte/Volkswirtschaft_Prognosen.pdf

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	03.04.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	15.581	15.000	15.800	16.000
MDAX	27.446	26.000	27.000	29.000
EURO STOXX 50	4.311	4.100	4.200	4.250
S&P 500	4.125	3.750	4.000	3.950
DOW JONES	33.601	30.400	32.400	32.000
TOPIX	2.018	1.900	2.000	2.050
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.827	1.680	1.740	1.690

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	03.04.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	3,00	3,50	3,50	3,50
3 Monate (EURIBOR)	3,05	3,50	3,50	3,50
Bundesanleihen, 2 Jahre	2,67	2,95	2,95	2,85
Bundesanleihen, 10 Jahre	2,26	2,45	2,40	2,35
USA Fed Funds Rate	4,75-5,00	5,00-5,25	5,00-5,25	4,75-5,00
Overnight (SOFR)	4,87	5,11	5,11	4,86
US-Treasuries, 2 Jahre	3,96	4,20	3,95	3,35
US-Treasuries, 10 Jahre	3,41	3,50	3,40	3,10

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	03.04.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,09	1,07	1,09	1,10
EUR-CHF	0,99	1,00	1,01	1,03
Rohöl WTI in USD	80,4	84	85	83
Rohöl Brent in Euro	78,3	82	82	79
Gold in USD	1.987,1	1.965	1.930	1.860
Gold in Euro	1.824,8	1.840	1.770	1.690

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2022	2023	2024
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	1,8	-0,4	1,3
	Inflation (HVPI)	8,7	6,6	3,0
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	3,5	0,4	1,5
	Inflation (HVPI)	8,4	5,7	2,6
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,1	1,2	1,2
	Inflation	8,0	4,4	2,5
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,1	2,5	2,8
	Inflation	8,7	6,4	4,2

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 04.04.2023).

Redaktionsschluss: 24.04.2023
Nächste Ausgabe: 02.05.2023

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:
Tel. (0 69) 71 47 - 23 81
E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de

